



Drei Herzoperationen retteten Nils das Leben

MEDIZIN Der zweijährige Junge aus Bösel hat in seinem erst kurzen Leben schon viel mitgemacht

Seine Familie wird vom „Bunten Kreis Nord-West Niedersachsen“ unterstützt. Und die GA-Leser können mit einer Spende ihm und anderen helfen.

VON UTE KLOCK

BÖSEL - Hätte seine Familie einen Tag länger gewartet, dann wäre der kleine Nils Hoopmann aus Bösel heute wahrscheinlich nicht mehr am Leben. Der knapp zwei Jahre alte Junge hat einen sehr schweren Herzfehler – sein Herz arbeitet mit nur einer Kammer, die linke fehlt. Er und seine Familie werden durch die Nachsorgeeinrichtung „Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen“ am Marien-Hospital in Papenburg betreut und unterstützt.

„Es war eine ganz normale Geburt. Auch am ersten und zweiten Tag war alles in Ordnung“, sagt Nils' Mutter Birgit Hoopmann. Nils wurde an einem Mittwoch im Krankenhaus in Friesoythe geboren. „Am Sonnabend wollte ich dann eigentlich nach Hause“, erzählt



Familie Hoopmann (von links): Mutter Birgit, Elina, Nils, Lena und Vater Jens.

BILDER: KLOCK

Hoopmann. Doch die Ärzte rieten ihr, noch bis zum Montag zu warten, weil dann ein Kinderarzt direkt die notwendigen Untersuchungen durchführen könne. „Dann hat der Arzt einen Unterton auf seinem Herzen gehört“, sagt Hoopmann. Direkt wurde in Oldenburg angerufen. „Das war unser Glück, sonst hätten wir zwei Wochen auf einen Termin warten müssen und Nils wäre wahrscheinlich am Dienstag schon

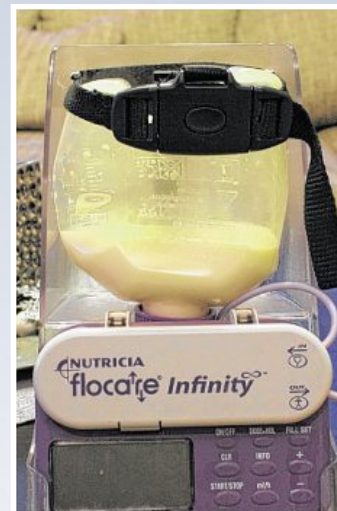
tot gewesen“, erklärt die 34-jährige Mutter.

Nils wurde erst nach Oldenburg verlegt und noch am gleichen Tag in die Herzklinik nach Kiel geflogen. „Ich erinnere mich noch genau, dass die Ärzte immer ruhiger wurden, als sie uns die Diagnose mitteilten“, sagt Nils' Vater Jens Hoopmann – Nils hat einen schweren Herzfehler, ohne eine Operation würde er nicht überleben.

Seitdem hat der kleine Junge viel mitgemacht, drei große Herz-OPs hat er bereits hinter sich, fünf Herzkatheter wurden gelegt, dreimal musste sein Brustkorb komplett geöffnet werden. „Es war ein Auf und Ab, zwischenzeitlich sah es sehr schlecht aus um unseren Nils“, sagt Birgit Hoopmann. Heute geht es ihm und seiner Familie – den Schwestern Elina (9) und Lena (8) und seinen Eltern – deutlich besser.

Trotzdem muss Nils jeden Tag viele Medikamente nehmen und wird über eine Sonde ernährt – die nächste große Herz-OP steht im Frühjahr an. „Ohne die Hilfe von Monika Sürken und dem ‚Bunten Kreis‘ hätten wir das nicht so gut geschafft“, sagt Birgit Hoopmann. Monika Sürken ist Kinderkrankenschwester und Teil des „Bunten Kreis“-Teams. Sie betreut die Familie von Anfang an. „Schon alleine mit der Bestellung der Medikamente wäre ich restlos überfordert gewesen“, erzählt Birgit Hoopmann.

Der GA möchte für Unterstützung des Fördervereins des „Bunten Kreises“ sorgen und damit auch Nils' Familie bestärken – mit der Hilfe seiner Leser.



Über diese Pumpe wird Nils per Sonde ernährt.



Kinderkrankenschwester Monika Sürken.

Die Aktion

Der General-Anzeiger sammelt in der Weihnachtszeit zum achten Mal Geld für einen guten Zweck. In diesem Jahr wird der Förderverein „Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen“ am Marien-Hospital in Papenburg unterstützt (www.bunterkreis.net).

Leser, die helfen möchten, können unter dem Verwendungszweck „GA-Leser helfen 2014“ auf das Konto 458 007 01 bei der Volksbank Westrauderfehn (Bankleitzahl 285 916 54) spenden. Sie werden – wenn gewünscht – in einer der nächsten Ausgaben des GA namentlich erwähnt.

Bereits ausgefüllte Überweisungsträger liegen der heutigen Ausgabe des GA bei. Zudem stehen Spendendosen beim GA, Untenende 21 in Rhauderfehn. Der Förderverein und der GA werden am morgigen Sonntag bei einer Verknobelung vor der Volksbank in Westrauderfehn vor Ort sein.



Nils geht es heute deutlich besser.

... damit das Leben gelingt

Förderverein Bunter Kreis
Nord-West-Niedersachsen e.V.

Spendenkonto:
458 007 01

Volksbank eG Westrauderfehn
(BLZ 285 916 54)
IBAN: DE80 2859 1654 0045 8007 01
BIC: GENODEF1WRH
Stichwort: **GA-Leser helfen 2014**

GA
General-Anzeiger